

Heft 41
April 2013
21. Jahrgang

FORUM Supervision

Supervision und Verletzbarkeit

Manuela Kleine

Heike Friesel-Wark

Elisabeth Reitinger

Peter Friedrich

Hermann Steinkamp

Katharina Gröning

Wolfgang Schmidbauer

Hans-Peter Griewatz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 2
I. Leitartikel	
<i>Manuela Kleine:</i> Die Verletzbarkeit des anderen – Überlegungen zu einer supervisorischen Ethik	S. 3
<i>Heike Friesel-Wark:</i> Schamdynamik und Supervision	S. 19
<i>Elisabeth Reitinger:</i> Sorge-Ethik im Leben mit hochbetagten Frauen und Männern	S. 37
II. Schwerpunkt Foucault	
<i>Peter Friedrich:</i> Foucault als Supervisor	S. 47
<i>Hermann Steinkamp:</i> In der ideologischen Falle – Supervision und das „unternehmerische Selbst“	S.73
<i>Katharina Gröning:</i> Macht Geschlecht und Organisation – Zur Bedeutung von Macht- und Gender-Analysen in Organisationen	S. 82
III. Supervisionsforschung	
<i>Katharina Gröning:</i> Der supervisorische Beratungsprozess	S. 102
IV. Rezensionen	
Wolfgang Weigand (Hrsg.): Philosophie und Handwerk der Supervision (<i>K. Gröning</i>)	S. 114
Katharina Gröning: Supervision. Traditionslinien und Praxis einer reflexiven Institution (<i>H.-P. Griewatz</i>)	S. 121
V. Kolumne/Berufspolitik	
<i>Wolfgang Schmidbauer:</i> Päpstlicher als der Papst	S. 123
VI. Aktuelles aus dem Masterstudiengang Supervision und Beratung in Bielefeld	
Tagungsbericht der Theoriereihe „Reflexive Supervision“ vom 21.04.2012 (<i>H.-P. Griewatz</i>)	S. 126
Tagungsbericht der Theoriereihe „Reflexive Supervision“ vom 23.06.2012 (<i>H.-P. Griewatz</i>)	S. 128

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie haben heute die erste Ausgabe der neuen Online-Zeitschrift Forum Supervision in Ihrem elektronischen Postkasten. Heftschwerpunkt ist das Thema: „Supervision und Verletzlichkeit im Anschluss an Foucault“. Hervorgegangen ist dieses Thema aus den Bielefelder Tagungen „Reflexive Supervision“ in 2012. Theoretisch tragend im vorliegenden Heft sind die beiden Beiträge von Peter Friedrich, der einen umfassenden Einblick in die Foucault-Forschung gibt und Hermann Steinkamp, der sich fokussiert auf Supervision und Gruppendynamik und sich mit der Gouvernamentalität befasst. Während Peter Friedrich den von Michel Foucault beschriebenen vier Formen der Macht jeweils einen eigenen Beratungstypus zuordnet, diskutiert Hermann Steinkamp Gouvernamentalität vor allem unter der Perspektive des „unternehmerischen Selbst“. Dass die von Foucault beschriebenen Machtformen vor allem im Kontext der Organisationsberatung wirksam werden, reflektiert Katharina Gröning als Spannung des ärztlichen Leistungsmodells zwischen Territorialität und funktionalen Anforderungen. Das Umgekehrte der Macht besteht nun einmal in der Verletzlichkeit. Manuela Kleine, Elisabeth Reitinger und Heike Friesel-Wark thematisieren im Kontext von Supervision die Bedeutung von Verletzlichkeit. Manuela Kleines Systematik ist im Rahmen supervisorischer Ethik verortet, Heike Friesel verbindet das Thema Scham direkt mit ihrer supervisorischen Praxis und Elisabeth Reitinger verfolgt das Thema der Achtsamkeit im Kontext des Umgangs mit verletzlichen Menschen in der sozialen Dienstleistungsarbeit.

Das neue Forum Supervision bemüht sich, neben den reflexiven Beiträgen zur Supervision regelmäßig „Methodisches“ anzubieten, also Beiträge zur Beratungsmethode in der Supervision zu publizieren. Der Beitrag von Katharina Gröning zum supervisorischen Beratungsprozess wertet vor allem das Wissen aus, welches im Kontext von Forum Supervision als Fundierung der „Marke Supervision“ zusammengetragen wurde.

Wir freuen uns sehr, dass Wolfgang Schmidbauer eine psychoanalytische Kolumne für uns schreibt und danken ihm herzlich.

Schließlich haben wir – wie üblich – Tagungsberichte und Rezensionen in die Zeitschrift aufgenommen.

Alle, die an der Zeitschrift interessiert sind, bitten wir, sich unter folgender Mailadresse für den Bezug anzumelden: onlinezeitschrift.supervision@uni-bielefeld.de

Schließlich begrüßen wir, die Herausgeberinnen, die neue Redaktion und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2013.

Angelica Lehmenkühler-Leuschner und Katharina Gröning